

# 1 Risikoanalyse

## 1.1 Terminprobleme/Termindruck/Zeitmangel

**Risiko:**

Terminprobleme, Termindruck und Zeitmangel können im allgemeinen dazu führen, dass das Produkt nicht fertig wird.

**Szenarien:**

Ein Aspekt wurde nicht berücksichtigt.

Der Auftrag ist zu umfangreich für den abgesteckten Zeitraum.

**Lösung:**

In Rücksprache mit dem Auftraggeber oder durch externe Hilfe kann der Aspekt trotzdem realisiert werden.

Reduktion auf das Wesentliche oder Erstellung einer Lösungsstrategie, um das Projekt doch noch bewältigen zu können.

## 1.2 Technische Ausfälle

**Risiko:**

Durch technische Ausfälle kann die Entwicklung verzögert werden. Schlimmstenfalls droht der komplette Verlust des bereits Erarbeiteten. **Szenarien:**

Plattencrash im Server

**Lösung:**

Regelmäßiges Backup durch den technischen Assistenten.

Spiegelung der Daten auf andere Server.

## 1.3 Inkompetenz von Teammitgliedern

**Risiko:**

Inkompetenz der Mitglieder kann zur Verlangsamung bzw. zum Stillstand des Projektes führen. Dies kann entweder zum kompletten Fehlschlagen des Projektes oder aber zumindest in einer Qualitätsminderung des finalen Produkts münden.

**Szenarien:**

Mitglied von Anforderung überfordert.

Mitglied hält sich zu lange an einem Aspekt auf.

**Lösung:**

Umverteilung der Rollen.

Gegenseitige Hilfe im Team.

Studium von Fachliteratur.

## 1.4 Fehlende Motivation

**Risiko:**

Fehlende Motivation sowie persönliche Probleme können den Ablauf des Projektes

negativ beeinflussen.

**Szenarien:**

Krankheitsfall in der Familie eines Mitglieds.

**Lösung:**

Aufbau, sowie Verstärkung der sozialen Kontakte innerhalb der Projektgruppe um eventuelle Schwierigkeiten besser auffangen zu können. Besondere Rücksichtnahme und auch gemeinsame Aktivitäten außerhalb der eigentlichen Projektarbeit sollten hier den gewünschten Erfolg zeigen.

## 1.5 Missverständnisse innerhalb der Gruppe

**Risiko:**

Missverständnisse in der Gruppe gepaart mit mangelnder Kommunikation führt schnell zu Abspracheproblemen und somit zu einem suboptimalen "Workflow".

**Szenarien:**

Zwei Mitglieder implementieren den selben Aspekt des Produkts (Redundanz).

**Lösung:**

Führen eines Protokolls, welches für alle Mitglieder einsehbar und nachvollziehbar ist. Benutzung geeigneter Kommunikationswege, wie z.B. Instant Messaging oder regelmäßige Treffen.

## 1.6 Missverständnisse zwischen Gruppe und Auftraggeber

**Risiko:**

Durch unterschiedliche Auffassungen der zu erbringenden Leistungen entspricht das fertige Produkt nicht den Vorstellungen des Auftraggebers.

**Szenarien:**

Der Auftraggeber formuliert seine Anforderungen unklar.

**Lösung:**

Mittels intensiver Kommunikation und schriftlicher Fixierung der Anforderungen können Unklarheiten schon im Vorfeld vermieden werden.

## 1.7 Ausfall von Gruppenmitgliedern

**Risiko:**

Durch Krankheit, Überforderung durch das Studium oder anderen Nebentätigkeiten eines Einzelnen verringert sich die Leistungsfähigkeit der gesamten Gruppe.

**Szenarien:**

Abbruch des Studiums.

**Lösung:**

Es könnte ein neues Gruppenmitglied zugeteilt werden.

## 1.8 Schlechte bzw. falsche Verteilung der Rollen

### Risiko:

Werden bei der Verteilung der Aufgaben nicht die entsprechenden Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitglieder beachtet, so führt dies zwangsläufig zu einer Minderung der Leistungsfähigkeit des Teams.

### Szenarien:

Besetzung der Rolle des technischen Assistenten mit einem Mitglied welches keinerlei Unix-Kenntnisse besitzt.

### Lösung:

Ausgiebige Diskussion zur Rollenverteilung und anschließende Verteilung rein nach rationalen Kriterien.

## 1.9 Unausgeglichene Arbeitsaufteilung

### Risiko:

Stimmt die Aufteilung der anstehenden Arbeiten nicht, so können sich Teile des Teams im "Leerlauf" befinden und kostbare Arbeitszeit verschwenden.

### Szenarien:

Ein Mitglied muss die gesamte Modellierung übernehmen während die anderen warten um mit der Implementierung beginnen zu können.

### Lösung:

Eine exakte Planung des Ablaufs der Arbeit und eine flexible Anpassung an eventuelle Änderungen verhindern eine schlecht balancierte Arbeitsverteilung.

## 1.10 fehlender Teamgeist

### Risiko:

Aufgrund interner Streitigkeiten und Missgunst können Mitglieder ihre Aufgaben bewusst langsam oder schlecht machen oder insbesondere die Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern einstellen.

### Szenarien:

Private Probleme zwischen zwei Mitgliedern.

### Lösung:

Auch hier spielt Kommunikation eine eminente Rolle um Streitigkeiten und Problemen aus dem Weg zu gehen. Die Fertigstellung des Projektes sollte den Teammitgliedern immer oberstes Ziel sein.

## 2 Rollenverteilung

- Projektleiter: Johannes Zhorel
- Technischer Assistent: Fabian Winkler
- Verantwortlicher für Implementierung: Christoph Rieß
- Verantwortlicher für Modellierung: Andreas Zickuhr
- Verantwortlicher für Qualitätssicherung: Sebastian Blume
- Verantwortlicher für Recherche: Florian Metzner
- Verantwortliche für Tests: Huong Giang Nguyen